

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter–Altstadt' und 'Königswinter–Drachenfels'
am 15.12.2011

Teilnehmer:

Frau Blumenthal	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	anwesend
Frau Dietz	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	nicht anwesend
Herr Pauly	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	anwesend
Herr Rothe	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	anwesend
Herr Schimanietz	Mitglied Sanierungsforum (Drachenfels)	anwesend
Herr Tack	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	nicht anwesend
Herr Thür	Mitglied Sanierungsforum (Altstadt)	nicht anwesend
Herr Krämer	Stadt Königswinter, Techn. Dezernent	
Frau Geider	Stadt Königswinter, Stadtplanung	
Herr Mailand	DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft)	

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkt wird von den Anwesenden genehmigt.

Außerhalb der Tagesordnung stellt sich der neue Technische Dezernent, Herr Theo Krämer, vor.

TOP 2 Bestellung eines Protokollführers und Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll führt Herr Rothe.

TOP 3 Sachstand 10/36 (Bebauungsplanverfahren „Östliche Drachenfelsstr.“, sog. „Bobby-Gelände“) – Rückblick Bürgerveranstaltung am 18.11.2011, Reaktionen aus der Politik, Verfahrensstand, Erörterung weiterer Maßnahmen

Das Sanierungsforum schilderte der Verwaltungsseite in knappen Umrissen den Anlaß, Verlauf und das Ergebnis der stark besuchten, privat organisierten Bürgerversammlung vom 18.11.2011. Zahlreiche Vertreter aus der Politik waren hier ebenfalls anwesend (u.a. Herr Kröger, Herr Weck, Herr Gasper, Herr Kassner, Herr Lehn - jeweils CDU – sowie Herr Kusserow, Herr Hirzel, Herr Thür und Herr Zöller für die SPD, Herr Hupke für die FDP, Herr Striewe für KÖWI).

Nachdem im Rahmen der Veranstaltung heftige Kritik geäußert worden war hinsichtlich des Umgangs mit Bürgerwünschen im Zuge des bisherigen Bebauungsplanverfahrens 10/36 („Östliche Drachenfelsstr.“, sog. „Bobby-Rheingold-Gelände“), war es auf Anregung eines Mitbürgers zu drei Abstimmungen innerhalb der Versammlung gekommen um ein Meinungsbild zu dokumentieren. Daraus ergab sich die gemeinsam formulierte Bitte an die Politik, die geäußerten Wünsche im weiteren Entscheidungsprozeß zu berücksichtigen, bzw. diesen nachzukommen. Die anwesenden Parteivertreter hatten an den Abstimmungen weitgehend zustimmend teilgenommen.

Das hierüber angefertigte Protokoll wird wunschgemäß kurzfristig auch der Verwaltung zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Es wurden je drei Fragen und Abstimmungsergebnisse wie folgt notiert:

1.

Sind Sie dafür, daß die Frage der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter–Altstadt' und 'Königswinter–Drachenfels'
am 15.12.2011

(Schließung der Bahnübergänge Drachenfelsstraße und Küferweg mit Bau einer Fußgängerunterführung im Bereich der Drachenfelsstraße) von dem Bebauungsplan 10/36 getrennt wird?

Ergebnis: Ja einstimmig (62)

Nein: 0

Enthaltung: 0

2.

Die Verwaltung wird gebeten, zu erklären, wer eigentlich dafür verantwortlich ist, dass seit der Neuvorlage des Bebauungsplans zu Jahresbeginn 2011 das Wohngebiet an der südöstlichen Winzerstraße ins Plangebiet miteinbezogen wurde.

Ergebnis: Dafür 61

Dagegen: 0

Enthaltung: 1

3.

Sind Sie dagegen, daß im Bereich des Bebauungsplans 10/36 ein Supermarkt angesiedelt wird?

Ergebnis: Ja 57

Nein: 0

Enthaltungen: 5

Die anwesenden Vertreter der CDU-Fraktion reagierten auf die allgemeine Stimmung, indem sie erklärten, dass sie sich die formulierten Forderungen in Form eines eigenen Antrags im Planungs- und Umweltausschuss zu Eigen machen wollten. Auch die Vertreter der SPD-Fraktion bestätigten, sich diesem Antrag anschließen zu wollen. Die Teilnehmer des Sanierungsforums berichteten, dass hierdurch der weitere Verlauf der Veranstaltung deutlich beruhigt und abgekürzt wurde. Ferner wurde darauf hingewiesen, dass die Politik hiermit einen Teil des verlorengegangenen Vertrauens zurückgewinnen könne. Hingegen nahm das Sanierungsforum überrascht neuere Schilderungen zur Kenntnis, wonach man sich in den Reihen der Politik an derart eindeutige Zusagen nicht mehr erinnern könne und – nachdem man in der letzten PUA-Sitzung keine abschließende Entscheidung hierzu hatte treffen können - nun weiterhin der Beschluß des von einer breiten Bürgermehrheit abgelehnten Bebauungsplanentwurfs droht. Die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses ist für den 21.12.2011 terminiert. Hr. Rothe deutete an, dass man das strittige Thema notfalls weiterhin in der Öffentlichkeit präsent halten werde.

In der Runde wurde nochmals die Entkopplung der Schaffung von Planrecht für den Kreuzungsbereich der Bahn von der Bebauung des Umfeldes der geplanten Bahnunterführung erörtert. Aus Sicht der Verwaltung bestätigte Frau Geider, dass diese Entkopplung prinzipiell möglich, und die Schaffung des für den Unterführungsbau notwendigen Planrechtes auch mit einem sogenannten Planfeststellungsverfahren zu erreichen sei. Es wurde darüber gesprochen, dass dies möglicherweise mit kürzeren Laufzeiten realisierbar sei.

Andererseits verwies Frau Geider nochmals auf die der Sanierungssatzung für die Altstadt zugrundeliegende Rahmenplanung

die angeblich die damaligen Bürgerwünsche berücksichtige. Dies wurde auf Seite des Forums zumindest teilweise bezweifelt, verbunden mit dem Hinweis auf den geringen Detaillierungsgrad dieser frühen Planung. Es wird kritisiert, dass eine weitere Vertiefung und Konkretisierung, wie sie das Gesetz vorsehe, bislang nicht erfolgte und eine abgestimmte, ganzheitliche und entsprechend den neueren Erkenntnissen fortentwickelte Zielplanung bisher offenbar fehlt.

Die im Zuge von Immobilienverkäufen möglich werdende Zusammenlegung von Grundstücken im zentralen Bereich der Hauptstraße, unter Beibehaltung kleinteiliger, möglichst originaler Fassadengliederungen, wird von vielen Bürgern gegenüber großvolumigen Neubebauungen bevorzugt. Dieser, in den vorangegangenen Stadtentwicklungsworkshops entwickelte Ansatz wurde seit Erstellung der Rahmenplanung jedoch nicht weiter konkretisiert.

Herr Krämer äußerte den Vorschlag, die Betrachtung der zurückliegenden Ereignisse in Hinblick auf die kritisierten Planungen nicht weiter fortzusetzen, in die Zukunft zu schauen und allen Beteiligten die Möglichkeit einzuräumen, ohne Gesichtsverlust neue Überlegungen anstellen zu können. Man solle im Dialog bleiben. Dies entspricht, wie sich zeigte, im Grundsatz auch der Vorstellung des Sanierungsforums.

TOP 4 Beschlüsse / Empfehlungen des Forums

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TOP 5 Sonstiges

5.1

- Anregungen, Hinweise und Beschwerden von Bürgern

5.1.1

Maileingang mit diversen Fragen eines Mitbürgers (siehe Text im Anhang)

Eine von einem Mitbürger an den Sprecher des Sanierungsforums gerichtete E-Mail mit diversen Fragen hinsichtlich der Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Privatgebäuden wurde in der Runde kurz vorgestellt. Die Verwaltung wurde im Rahmen der Sitzung gebeten, die betreffenden Fragen auch dem Sanierungsforum in nächster Zeit im Einzelnen zu beantworten.

Herr Mailand erklärte in diesem Zusammenhang, dass der Fördertopf für Sanierungsmaßnahmen derzeit **weitestgehend** aufgebraucht sei und nun neue Mittel beantragt werden müssten. Aus diesem Grunde sei zur Beratung im Planungs- und Umweltausschuß eine Beschlusvorlage erstellt worden mit dem Vorschlag, zunächst nur noch die bis zum 31.10.2011 eingegangenen Förderanträge zu bewilligen und alle späteren Eingänge zurückzustellen bis neue Mittel zur Verfügung stehen. Die bisherigen Fördermöglichkeiten, nicht aber die Förderbedingungen, bleiben **vom Grundsatz her voraussichtlich** unverändert.

5.1.2

Weiterhin gab es Beschwerden, dass die öffentliche WC-Anlage an der

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter–Altstadt' und 'Königswinter–Drachenfels'
am 15.12.2011

Talstation der Drachenfelsbahn seit der vorübergehenden Einstellung des Bahnbetriebs ständig geschlossen ist. Die Verwaltung dankt für den Hinweis und wird sich um die Angelegenheit kümmern.

5.1.3

Mehrfach gab es von verschiedenen Seiten Kritik hinsichtlich der Verkehrsführung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Wilhelmstraße. Durch die entfallene Nutzbarkeit der Bahnüberführung werde die Bahnhofstraße unverhältnismäßig stark belastet.

Laut Verwaltung ist nunmehr eine Querung der Bahnstrecke nur noch in Richtung Rhein, nicht aber in Richtung Berg vorgesehen, ganz gleich, ob die Fahrer aus der Wilhelmstraße oder von der Bahnhofsallee her kommen. Herr Pauly verweist darauf, daß er das anders in Erinnerung hat, zumal bei Fortentwicklung des Bereichs östlich der Bahn (B-Plan 10/36) die dann notwendige Umleitung der Fahrzeuge über die L 331 und Abfahrt an der Winzerstraße sehr umständlich und für die Entwicklung kontraproduktiv sei.

5.2 - Fragen und Anregungen von Teilnehmern des Sanierungsforums

5.2.1

Es wurde berichtet, dass der Schlecker-Markt in der Fußgängerzone Mitte 2012 geschlossen wird und durch die Stadt ggf. eine Zusammenlegung der Ladenfläche mit Nachbargeschäften wie z.B. Kaisers, (einschließlich rückwärtige Erweiterung des Parkdecks) ins Auge gefasst wird. Hierzu erfolgte die Anmerkung des Sanierungsforums, dass es sich bei dem betreffenden Schleckergebäude vermutlich um alte Fachwerkssubstanz handelt. Auch hier ist die kleinteilige Fassadengliederung der Altstadt zu beachten und eine sorgfältige Bestandsprüfung und Erhaltung, bzw. Einbeziehung in zukünftige Planungen – statt Abriß – zu befürworten.

5.2.2

Herr Schimanietz kritisierte den bestehenden Parkplatzmangel in der Grabenstraße und auf dem Marktplatz, worunter der Einzelhandel leide, sowie das bisherige Fehlen eines Parkraumkonzeptes, einschließlich Leitsystem, und weiterhin die derzeitige Verkehrsführung im Bereich der Altstadt und machte hierzu einige Vorschläge: Der Marktplatz sollte bspw. im Winter beparkt werden dürfen. Die eventuell hierdurch entstehenden Rückforderungen des Fördermittelgebers sollten mit den zu erwartenden Parkeinnehmungen gegengerechnet werden, um die Unschädlichkeit für den städtischen Haushalt nachzuweisen. Ebenfalls wurde gegenüber der Verwaltung nochmals die Anregung geäußert, zur Belebung des Einzelhandels die Fußgängerzone (mindestens im Winterhalbjahr) zu öffnen und den Einbahnverkehr entgegen der bisherigen Richtung, beginnend mit einem Kreisverkehr von Norden in die Hauptstraße ein- und über die Drachenfelsstraße abzuleiten (siehe Termin 13.10.2011).

Das Thema Parkraum wird im Rahmen der nächsten Sitzungen des Sanierungsforums nochmals vertieft.

5.2.3

Bezüglich des im Rahmen einer vorigen Sitzung von Herrn Tack

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter–Altstadt' und 'Königswinter–Drachenfels'
am 15.12.2011

gegebenen Hinweises auf die Baufähigkeit der Fußgängerunterführung am Bahnhof erfolgte der Hinweis, dass die Verwaltung den Bauzustand derzeit überprüfen lasse.

5.3

- Sonstige Vorschläge

keine Beiträge zu diesem TOP

TOP 6 Termine

Nächste Sitzungen des Forums

- Donnerstag, den 19.01.2012
- Neue Termine für 2012 sind dann festzulegen

Jeweils um 18:00 Uhr im DSK-Sanierungsbüro in der Drachenfelsstraße.

Diese Termine sind vereinbarungsgemäß auch im Internet bzw. auf der Homepage der Stadt Königswinter (www.koenigswinter2010.de) veröffentlicht und im Bürgerbüro ausgehängt.

Entwurfsverfasser

Bernhard Rothe, 30.12.2011

Anlagen siehe Folgeseiten 6 - 7

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter-Altstadt' und 'Königswinter-Drachenfels'
am 15.12.2011

Anhang:

Zu TOP 5.1

Lieber Herr Rothe,

>

> eben habe ich Ihren Text in "Königswinter direkt" gelesen. Ich kann ihm in allen Punkten ohne Mühe folgen und zustimmen. Aber wie Sie selbst schreiben: viele Fragen sind noch ungestellt. Aber ob oder wie sie beantwortet werden, bleibt abzuwarten, bzw. man muss dranbleiben und diese Fragen bald und deutlich stellen.

>

> Nach der Versammlung neulich hatte ich Sie auf das Thema der Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen angesprochen, und dass dies bei der nächsten Sitzung des Sanierungsforums auf die Tagesordnung kommen sollte. Hier noch einmal die Aspekte, die ich besonders wichtig finde:

> (1) Wieviele Anträge zu diesem Programm sind seit Beginn gestellt worden ?

> (2) Wieviele davon sind (a) bewilligt, (b) schwebend, (c) zurückgezogen, (b) abgeschlossen ?

> (2) In welcher Höhe sind hierfür bisher Fördermittel ausgezahlt bzw. zugesagt worden ?

> (3) Wie hoch ist der verbleibende Etat ?

> (4) Wer entscheidet auf welcher Grundlage über Art und Umfang der jeweils erforderlichen Maßnahmen ?

> (5) Gibt es Einsprüche seitens einzelner Antragsteller ? Wie werden diese behandelt ?

> (6) Warum ist das Antragsverfahren bei denkmalgeschützten Objekten extrem verlangsamt, bis zur Aufgabe oder Undurchführbarkeit ?

>

> All dies sind natürlich Fragen, die an die Stadtverwaltung zu richten sind. Das Sanierungsforum könnte das in Gang bringen, Einzelpersonen kommen in Thomasberg ja schon lange nicht mehr so leicht durch. Es interessiert ja auch nicht nur mich selbst (habe meinen Antrag sowieso längst zurückgezogen), sondern auch alle möglichen Anderen hier im "Sanierungsgebiet".

Protokoll der Sitzung des Sanierungsforums
'Königswinter–Altstadt' und 'Königswinter–Drachenfels'
am 15.12.2011

Anhang zu Punkt 3.1

Bürgerversammlung zum Thema
Bebauungsplan 10/36 'Östl. Drachenfelsstraße/Winzerstraße'

am Freitag, dem 18. November 2011 im Pfarrsaal von St. Remigius, Königswinter-Altstadt

Bitten der Versammlung an Politik und Verwaltung

Auf der privat organisierten Bürgerversammlung (63 Anwesende) wurden auf Anregung eines Bürgers (Rechtsanwalt Behr) drei Fragen zur Abstimmung gestellt und jeweils mit großer Mehrheit angenommen. Dabei war allen Anwesenden bewußt, daß es sich nicht um rechtlich förmliche Anträge, sondern um Meinungsäußerungen und Bitten der Versammlung handeln würde.

Zumindest für den Inhalt der ersten Abstimmung erklärten sich spontan die Mitglieder einer hiesigen Ratsfraktion (CDU) bereit, diese Bitte zu ihrem eigenen Antrag zu machen und in die kommende Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses (PUA) einzubringen und zu befürworten. Andere Ratsmitglieder stimmten dem ebenfalls zu. Bezüglich der beiden anderen Abstimmungsergebnisse blieb unklar, inwieweit auch Sie von einer der Fraktionen oder von mehreren gemeinsam als Antrag formuliert oder sonstwie berücksichtigt würden.

Es handelte sich um folgende Fragen und daraus abgeleitete Bitten der Bürger an Rat und Verwaltung:

1. Sind Sie dafür, daß die Frage der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung (Schließung der Bahnübergänge Drachenfelsstraße und Küferweg mit Bau einer Fußgängerunterführung im Bereich der Drachenfelsstraße) von dem Bebauungsplan 10/36 getrennt wird?

Ergebnis: Ja einstimmig (62)
 Nein 0
 Enthaltung 0

Das heißt im Zusammenhang mit der Diskussion dazu, daß die Versammlung Rat und Verwaltung bittet, die Fußgängerunterführung und dementsprechend die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung als größtes Zeitdruckmoment aus dem Bebauungsplan 10/36 herauszunehmen und gesondert zu behandeln. Dadurch soll der Bebauungsplan und die Entwicklung östlich der Bahnstrecke im Bereich von Bobby, Rheingold und Küferweg in Ruhe und ohne Zeitdruck von Rat und Verwaltung bearbeitet und mit den Bürgern der Altstadt beraten werden können!

2. Die Verwaltung wird gebeten, zu erklären, wer eigentlich dafür verantwortlich ist, daß seit der Neuvorlage des Bebauungsplans zu Jahresbeginn 2011 das Wohngebiet an der südöstlichen Winzerstraße ins Plangebiet miteinbezogen wurde.

Ergebnis: Dafür 61
 Dagegen 0
 Enthaltung 1

3. Sind Sie dagegen, daß im Bereich des Bebauungsplans 10/36 ein Supermarkt angesiedelt wird?

Ergebnis: Ja 57
 Nein 0
 Enthaltung 5

Das heißt im Kontext der vorherigen Diskussion: Die Versammlung bittet Rat und Verwaltung, östlich der Bahnstrecke **kein** neues Zentrum mit großflächigem Nahversorger oder Supermarkt in Konkurrenz zur eigentlichen Altstadt zu entwickeln.

Als Veranstalter für die Richtigkeit:

Susanne und Klaus Bienentreu, Küferweg 7, Königswinter